

Staatenlosigkeit und Diskriminierung von Roma – Eine internationale Perspektive

Vortrag und Podiumsdiskussion im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus

Sonntag, 25.03.2018 | 18:00 – 20:00 Uhr | DGB-Haus,
Schwanthaler Straße 64, München | Eintritt frei



Podium mit:

- Kateryna Gadei (Rechtsanwältin, Odessa)
- Senada Sali (European Roma Rights Center, Budapest)
- Maksym Dzhum (langjährige Arbeitserfahrung mit Staatenlosen Roma/Romnja, Odessa)
- N.n. (Roma/Romnja, München)

Noch immer werden Roma/Romnja in der EU in vielerlei Hinsicht durch antiziganistisches Verhalten und durch Ausschluss von gesellschaftlicher Teilhabe diskriminiert. Selten wird dabei das Problem der Staatenlosigkeit dieser Gruppe thematisiert.

Kateryna Gadei, Mitarbeiterin der NGO "DESYATE KVITNYA" ("THE TENTH OF APRIL") aus Odessa, wird die Ergebnisse ihres aktuellen Berichts (zur Staatenlosigkeit von Roma/Romnja in einigen Regionen Europas vorstellen. Anschließend wird mit internationalen Gästen im Podium diskutiert. Damit wird der Vergleich zwischen der Situation von Staatenlosen und der allgemeinen Diskriminierung von Roma/Romnja in Europa hergestellt und Bezüge zu der Situation von Roma/Romnja in Deutschland ermöglicht.

Vortragssprache Englisch, Übersetzung ins Deutsche wird angeboten

Ein Kooperationsprojekt von:

Gefördert durch:



Mit freundlicher Unterstützung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Stadtverband München